[Nachdruck verboten.]

13] **Spätes Glück.**

Roman von **Friedrich Meister.**

VI.

Wir kehren nunmehr an den Ort zurück, wo des Gefangenen Schicksal, sein Leben oder sein Tod, von der nächsten Bewegung des Banditenhäuptlings Mavro Gika abhing.

Die Büchse desselben lag auf Gerald's Kopf im Anschlage, ein Krümmen des Fingers, ein leichter Druck auf den Abzug, und Alles war vorbei!

Was war's denn, das den Geächteten abhielt, den Mord, dessen Ausführung er sozusagen bereits begonnen hatte, zu vollenden?

Das war das ruhige, unbewegliche Gesicht, der feste, furchtlose Blick seines Opfers. Keine Muskel regte sich, keine Wimper zuckte — der Muth des jungen Mannes wirkte wie ein Bann auf den Wüthenden.

Noch zielte er — dann ließ er die Büchse sinken. Sein Zorn verrauchte.

„Nein," murmelte er vor sich hin, „ich kann ihn so kalten Blutes nicht umbringen."

„Bei allen Heil'gen des Kalenders," fuhr er dann laut fort, indem er die Waffe aus der Hand legte, „wäre Ihre Wange bleich geworden, hätte ein Haar auf Ihrem Kopfe gebebt, dann lägen Sie jetzt todt am Boden! Dann hätte ich Sie niedergeschossen wie einen Hund! Ihr kühler Muth aber hat mir's angethan. Sie sind ein tapferer Mann. Sie stammen sicherlich aus edlem Geschlecht."

Gerald schaute ihn lächelnd an.

„Ein edleres Geschlecht, als das meine, giebt es in meinem Vaterlande nicht," entgegnete er.

„Ja ja, die Russen sind ein tapferes Volk, obgleich sie den Großtürken nicht besiegen konnten. Sie stehen in dem Rufe, wie die Bären zu kämpfen."

„In einem besseren noch: Wir wissen wie Bären zu kämpfen, aber wie Männer zu sterben."

Der Brigant verbeugte sich ritterlich in Anerkennung der Wahrheit dieser Worte.

„Sie sind bescheiden, Monsieur, wie alle muthigen Männer," sagte er. „Das ist wefse von Ihnen, denn schließlich ist persönlicher Muth doch weiter nichts als eine physische Veranlagung. Doch was er auch sei — ein Resultat der Vererbung, eine Eigenschaft des Blutes, des Gehirns, der Nerven, — er hat Ihnen das Leben gerettet. Ich fürchte jedoch, daß meine Kameraden kein solches Gewicht darauf legen werden, wie ich gethan. Wenn Ihre Freunde bis heute Abend kein Lösegeld für Sie gesendet haben, dann wird es trübe für Sie aussehen. Ueberlegen Sie, was zu beginnen ist, ich werde das Gleiche thun."

Mit diesen Worten schritt er aus der Hütte.

Die Schildwachen paszirten noch immer mit ihren geladenen Büchsen vor der Thür auf und ab. An eine Flucht also war gar nicht zu denken. An der hinteren Wand der Hütte befand sich ein Fenster; Gerald blickte hinaus und gewahrte auch hier zwei Wächter, die im Grase saßen und sich mit dem Würfelspiel die Zeit vertrieben. Die Gewehre lagen neben ihnen. Aber sollte er diesen Kerlen auch entkommen, so befanden sich die übrigen Mitglieder der Bande doch sicherlich in nächster Nähe. Er gab daher den Gedanken an ein Entweichen vorläufig auf.

Um die Mittagszeit brachte einer der Wächter ein Stück schwarzes Brod und einen Napf Ziegenmilch für ihn herein. Der Appetit der Jugend ist nicht wählerisch, und so war das frugale Mahl unserem Gefangenen sehr willkommen. Nach Beendigung desselben fand er eine Cigarre in seiner Tasche, die zur Verbesserung seiner Stimmung nicht wenig beitrug. Trotz alledem aber schlichen die Stunden nur träge dahin, und es schien ihm, als wolle es nie mehr Abend werden. Endlich aber ging die Sonne doch hinter den Bergkuppen unter, und bald darauf zog auch der Mond herauf, die einsame Landschaft mit silbernem Lichte übergießend.

Eine Stunde nach Sonnenuntergang kam Gika zurück. Demos, der Zwerg, begleitete ihn.

„Rufe die Leute zusammen," befahl der Hauptmann dem ungestalteten Geschöpf. „Sie sollen sogleich ins Quartier kommen. Du kannst den Bazarjik auf seinem Posten ablösen; halte aber die Augen offen, wenn Dir Deine Ohren lieb sind! Regt oder zeigt sich irgendwo etwas Verdächtiges, dann giebst Du das Signal."

Demos starrte seinen Herrn stumpfsinnig an.

„Nun, hast Du nicht verstanden?" rief dieser. „Fort mit Dir!"

Murrend und widerwillig watschelte die Mißgestalt davon.

„Hören Sie mir zu," wendete Mavro Gika sich jetzt hastig an den Gefangenen. „Was auch vorgehen mag, was Sie auch sehen, hören und empfinden mögen — hüten sie Ihre Zunge und halten Sie an sich; seien Sie still und ducken Sie sich, nur so bleibt Ihnen Aussicht auf Rettung."

„Ich verstehe," murmelte Gerald. „Die Aussicht, die ein Schaf im Schlachthause hat."

Er trat zum Herde und schaute zum Feuer. Schon vernahm er die lauten Stimmen der eilig herankommenden Banditen.

Gleich darauf drängte sich die struppige, zerlumpte und widerwärtige Dünste verbreitende Schaar in die Hütte herein, dieselbe in wenigen Augenblicken mit einer erstickenden Atmosphäre erfüllend.

Die Kerle befanden sich in lebhafter Erregung, handelte es sich jetzt doch um das Lösegeld für den fremden „Mylord", der sicher ein steinreicher Mann sein mußte.

Die Berathung nahm ohne Weiteres ihren Anfang. Jeder der Strolche versocht seine eigene Ansicht, die bei Allen einen absoluten Mangel jeglicher arithmetischen Kenntniß und eine vollständige Unwissenheit über den Werth der ausländischen Geldsorten verrieth.

„Zehntausend Piaster würden uns gut bezahlt machen," rief Bazarjik, ein großer, schwarzer, zottiger Gesell, der in seinem breiten Filzhut, seinem kurzen Mantel von Schaffell und seinen türkischen Pluderhosen einen ganz malerischen Anblick gewährte.

„Was sagt Ihr, Kameraden?" fuhr er mit erhobener Stimme fort. „Wäre das nicht eine annehmbare Summe?"

Er wartete vergeblich auf Zustimmung. Die Meinungen gingen nach allen Seiten auseinander. Ein besonders schlauer und auch wohl schon erfahrener Kamerad behauptete steif und fest, daß solche „Mylords" so zu sagen ganz und gar aus Geld gemacht seien.

„Zehntausend Piaster sind kaum ein Flohstich für dergleichen reiches Volk!" rief ein Anderer. „Wir müssen das Doppelte verlangen!"

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 5. August.

— **Hallesche Straßenbahn.** Der Verkehr der Halleschen Straßenbahn hat sich im abgelaufenen Rechnungsjahre nur unerheblich gesteigert. Wenn dies auch hauptsächlich den ungünstigen Witterungsverhältnissen der Sommer-Monate zuzuschreiben sein dürfte, so ist doch durch den Betrieb der Stadtbahn auf den Linien Markt-Bahnhof eine Konkurrenz entstanden, welche nicht gänzlich ohne Einfluß gewesen ist.

Die Einnahmen betrugen:

1883	143435,19 M.,	bav. f. Kindermk.	2331 M.,	Div. 4½ %;
1884	144106,85 „	„ „ „	1941 „	„ 5¼ „
1885	155988,60 „	„ „ „	1997 „	„ 5⅗ „
1886	163689,20 „	„ „ „	2054 „	„ 5⅘ „
1887	169171,40 „	„ „ „	1797 „	„ 6 „
1888	172039,60 „	„ „ „	1665 „	„ 6 „
1889	179741,60 „	„ „ „	1627 „	„ 6 „
1890	180679,— „	„ „ „	1342 „	„ 6 „

Der ungünstigste Monat war auch im verflossenen Jahre der Februar, in welchem nur 10789,40 Mk. eingenommen wurden. Der günstigste Monat war der Juli. Die Einnahme für diesen betrug 19190,50 Mk.

Die von den städtischen Behörden genehmigte Legung eines zweiten Geleises — mit nur kurzen Unterbrechungen durch eingeleisige Strecken — innerhalb des Stadtbezirkes, ist im vergangenen Jahre zur Ausführung gelangt. Die Herstellungskosten beliefen sich auf 97311,32 Mk.

Den Wünschen des Publikums entsprechend, ist vom 1. Januar 1891 ab ein 5 Minuten-Betrieb auf der Markt- und ein 10 Minuten-Betrieb auf der Poststraßen-Linie eingerichtet worden.

Des Weiteren ist seit dem 26. Oktober 1890 an den Sonn- und Festtagen, an welchen der Preis des Fahrgeldes von Mittags 12 Uhr ab früher 20 Pfg. betrug, gleich den Wochentagen nur 10 Pfg. Fahrgeld erhoben worden.

Das Personal bestand aus 40 Personen. Dasselbe ist infolge des verstärkten Betriebes vom 1. Januar 1891 ab um 14 Personen vermehrt worden.

Der Pferdebestand betrug am 1. Jan. 1890 66 Stück. Neubeschafft wurden 49 Stück. Ausrangirt bezw. verkauft wurden 11 Stück, so daß am 31. Dez. 1890 ein Bestand von 104 Stück verblieb.

Die Futterkosten stellten sich auf 1 Mk. 64⁴/₇ Pfg. für das Pferd und den Tag gegen 1 Mk. 74 Pfg. im Vorjahre.

Die Leistung der Pferde für 1890 betrug 567 892 Kilometer; dies ergiebt eine tägliche Durchschnittsleistung von 20,2 Kilometern für das Pferd.

Der Wagenpark bestand Ende 1890 aus 4 zweispännigen und 16 einspännigen Personen-, 1 Salz- und 1 Arbeitswagen und hat seitdem infolge Einführung des verstärkten Betriebes eine Vermehrung um 6 einspännige Personen- und 1 Salzwagen erfahren.

Nachdem durch Aufwendung von 97 311 Mk. 32 Pf. für Legung des zweiten Geleises das Konzessions- und Bahnanlage-Conto auf 497 114 Mk. 79 Pf. gestiegen ist, hat sich die Aufstellung eines neuen Amortisationsplanes als nöthig erwiesen. Es wurde deshalb beschlossen, dem Amortisations-Conto, dessen Höhe 50 750 Mk. 53 Pf. beträgt, anstatt der bisherigen 5500 Mk. in Zukunft alljährlich außer den aufgelaufenen Zinsen 8000 Mk. zuzuführen. Nach Ablauf der Konzessionsdauer im Jahre 1916 sind daher etwa 509 618 Mk. 79 Pf. verfügbare baare Mittel vorhanden, nämlich der Bestand des Amortisations-Conto von 498 618,79 Mk., der bei dem Magistrat in Halle deponirten Kaution von 10 000 Mk., der bei der Gemeinde Giebichenstein deponirten Kaution von 1000 Mk., zusammen demnach 509 618,79 Mk., wozu noch der Bestand des gesetzlichen Reservefonds hinzukommt.

Die Betriebseinnahmen für 1890 betrugen 180 679 Mark. Hierzu kommen noch Einnahmen für Zinsen 2136 Mk. 66 Pf., für Plakate 400 Mk., für Miethen 1825 Mk., Vortrag aus 1889 308 Mk. 79 Mk., Summa 185 349 Mk. 45 Pf. Davon gingen ab Betriebsausgaben und Abschreibungen 143 877 Mk. 47 Pf., so daß ein Reingewinn verblieb von 41 471 Mk. 98 Pf., von welchem eine Dividende von 6 pCt. zur Vertheilung gelangte. (Jahresbericht der Handelskammer.)

— **Der Bericht des Verbandes Deutscher Handlungsgehülfen** über das zehnte Geschäftsjahr 1890/91 bietet wiederum ein Bild reger Thätigkeit und erfreulicher Wetterentwickelung. Ueber 8000 Neuanmeldungen lagen vor, sodaß sich der Mitgliederbestand auf mehr als 26 000 erhöhte, welche über das gesammte deutsche Reich verbreitet ihren Wohnsitz haben. Unter den neu hinzugetretenen 58 außerordentlichen Mitgliedern befinden sich auch diesmal wieder eine Anzahl Korporationen, Handelskammern, Gesellschaften etc. — Die Zahl der Geschäftsstellen, in welchen 40 Beamte beschäftigt wurden, betrug 7; dieselben befinden sich außer in Leipzig, in Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M. und Königsberg i. Pr. — Durch die Stellenvermittelung (welche einen Zuschuß von 9737 M. beanspruchte), wurden 1835 (1890—1506) Stellen besetzt. — Der Rechtsschutz ist in zahlreichen Fällen in Anspruch genommen worden, wobei sich die Ueberzeugung von der Wohlthat dieser Verbandseinrichtung durch den günstigen Ausgang der meisten zu gerichtlicher Entscheidung gebrachten Rechtsfälle, wie nicht minder durch den guten Erfolg, in vielen Fällen auf gütlichem Wege die streitigen Angelegenheiten zu einer befriedigenden Lösung zu bringen, befestigt hat. — Unterstützung bei Stellenlosigkeit wurde an 67 Mitglieder im Gesammtbetrage von 3632 Mk. gewährt. — Die Kranken- und Begräbnißkasse hat sich auch im letzten Jahre bestens bewährt und einen weiteren Zuwachs erfahren; am 30. Juni zählte sie 7860 (1890 5805) Mitglieder; allein im Jahre 1890 zahlte die Kasse 98603 Mk., seit ihrem Bestehen (1883) über 400 000 Mark Kranken- und Begräbnißgeld und besitzt jetzt ein Vermögen von 122 000 Mark. — Die Wittwen- und Waisenkasse, wie auch die Altersversorgungs- und Invaliditätskasse versicherten bisher 516 Mitglieder mit 292 Frauen und 151 Kindern; das Gesammtvermögen beider Kassen betrug rund 170 000 Mark. — Die Betheiligung am brieflichen Unterricht in der Buchhaltung entsprach den Erfahrungen früherer Jahre. — Mit verschiedenen Versicherungsgesellschaften hat der Verband Verträge geschlossen, welche seinen Mitgliedern besondere Vortheile sichern. — Die Vergrößerung der Mitgliederzahl hat eine Anzahl (49) neuer Kreisvereine in's Leben gerufen, deren Gesammtzahl am Schlusse des Geschäftsjahres sich auf 261 belief; darunter befinden sich diejenigen zu Aschersleben (33 Mitglieder), Eisleben (64), Erfurt (192), Gera (226), Halberstadt (123), Halle a. S. (240), Magdeburg (296), Merseburg (32), Naumburg (48), Nordhausen (129), Quedlinburg (60), Weißenfels (102), Wittenberg (42), Zeitz (125). — Das Gesammtvermögen des Verbandes hat sich von 254 000 Mk. auf 333 600 Mark erhöht. — Was insbesondere den Kreisverein Halle a. S. anbetrifft, so mögen folgende Zahlen die Entwickelung desselben darlegen: Im Februar 1884 gegründet, zählte der Verein am 30. Juni 1885 57, 1887 126, 1889 186, 1891 240 Mitglieder, ist demnach in stetigem Wachsen geblieben. — Die diesjährige Hauptversammlung des Verbandes wird am 23. August Vormittags 10 Uhr im Krystallpalast zu Leipzig stattfinden.

— **Im Viktoria-Theater** findet heute die Benefizvorstellung für Frl. Elise Tauscher, die jugendliche naive Liebhaberin der Bühne, statt, bei welcher Gelegenheit Mosers hübsches Lustspiel „Ultimo" zur Aufführung gelangt. Fräul. Tauscher war seit Beginn der Saison der Liebling unseres theaterbesuchenden Publikums; durch ihr munteres, gewandtes Spiel hat sie sich Aller Sympathien erworben, und so darf die Benefizlantin heute an ihrem Ehrenabend wohl mit Recht auf ein volles Haus rechnen, war sie doch allabendlich fast auf der Bühne und erfreute durch ihre vorzüglichen Leistungen das Publikum, das ihr mit Recht seinen Beifall zollte.

— **Im Walhallatheater** erregen die elektrischen Demonstrationen von Mitz Maud Irving und Mr. Rousby, wie vorauszusehen war, Aufsehen, zumal derartige Vorführungen hier bisher nicht zur Darstellung gelangten. Auch die übrigen Kräfte, in erster Linie der Gesangshumorist Moritz Heyden, der mit seinen gelungenen Darbietungen Stürme von Beifall entfesselt, Mr. Umfa als Niggerclown, Mitz Ogda als Kauschukkünstlerin, Frl. Möller als Walzer- und Liedersängerin und die Burlesk-Akrobaten Gallimore und Kenyon bewähren sich aufs Beste.

§ **Königstafel.** In den schönen dekorirten Räumen der Glauchaischen Schützengesellschaft fand gestern Abend Königs-Festtafel mit darauf folgendem Ball statt, womit das diesjährige Königsschießen der genannten Schützengesellschaft sein Ende erreichte.

— **Ueberführung.** Durch ein hiesiges bekanntes Leichentransportgeschäft wurde heute früh auf dem Bahnhofe ein hermetisch verschlossener Zinksarg mit der sterblichen Hülle des Rentiers Förderer aus Philadelphia verladen, um zunächst bis Bremen und von da über New-York nach dem Heimathsorte des Verewigten transportirt zu werden. Die Leiche ist vorher in der klinischen Leichenhalle einbalsamirt worden. Der Genannte hatte hier vergeblich Heilung von einem tückischen Lungenleiden gesucht.

+ **Autographen.** Autographensammler und -Händler wird es interessiren, zu erfahren, daß sich Herr J. A. Stargardt in Berlin im Besitze sämmtlicher Originalbriefe Goethes an Charlotte von Stein befindet. Es sind dies 1748 Stück, deren Werth der Besitzer auf 200 000 Mark bemißt.

— **In sehr unhaltbarem Zustande** befindet sich seit einiger Zeit der Weg, welcher von der Nietlebener Chaussee

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18910806026/fragment/page=0001

über die Wiesen nach der Peißnitz führt. Wo derselbe von der Chaussee abgeht, ist Schutt, Sand und Stein aufgeworfen, ohne daß der Boden durch Walzen 2c. wieder befestigt wurde. Jetzt ist derselbe fast ganz unpassirbar geworden und es dürfte sich doch, namentlich angesichts des starken Verkehrs, der gerade dort herrscht, empfehlen, dem Uebelstande abzuhelfen.

= **Der deutsche Verein** zum Schutze der Vogelwelt hat eine große Bibertafel der wichtigsten deutschen Kleinvögel herausgegeben und beabsichtigt dieselbe den Volksschulen im ganzen Reiche zugehen zu lassen, um dadurch das Interesse der Schuljugend für die gefiederte Welt zu heben und auf diesem Wege zum Schutze der Vögel beizutragen.

= **Konkurs.** An hiesiger Gerichtsstelle wurde das auf den Namen des Restaurateurs Risch eingetragene, Friedrichstraße 54 belegene Grundstück versteigert. Das Höchstgebot machte eine Hypothekengläubigerin mit 11,500 Mark, die ihre große Hypothek nicht auszubieten brauchte.

+ **Kornblumen** für den Winter zu ziehen. Man säet den Samen im Juli und Anfang August in Töpfe, so daß in jedem Topf 3 bis 5 Pflanzen zu stehen kommen. Die Töpfe kann man während des Sommers im Freien lassen, doch mit dem Eintreten der herbstlichen Witterung sind sie in einem temperirten Raum, wie Glashaus oder Zimmerfenster aufzustellen.

— **Schlimme Folgen** hatte gestern Abend eine Unart, welche sich die 7 Jahre alte Tochter des Handarbeiters M., Dzondistraße 5 wohnhaft, zu Schulden kommen ließ. Das Kind setzte sich auf das Geländer der Treppe im dritten Stockwerke, um sich hinabgleiten zu lassen, verlor dabei aber das Gleichgewicht und stürzte auf das Podest hinab. Schwerverletzt wurde das bewußtlose Kind aufgefunden und der königl. Klinik zugeführt. Dasselbe soll eine Zertrümmerung der Schädeldecke davongetragen haben, so daß der Ausgang des bedauernswerthen Falles noch fraglich erscheint. — Es ist dies nicht das erste Mal, daß ein Kind bei dem Hinabgleiten auf dem Treppengeländer in schwerer Weise Verunglückte, und es kann nicht dringend genug davor gewarnt werden.

= **Unglück.** Ein Leipziger Gesangverein hatte gestern (Montag) sich in unserer Umgegend vergnügt, und der Abschluß des Ausfluges sollte durch gemeinschaftliche Spiele auf der Bergschenke bei Crölmitz stattfinden, und man schoß u. A. auch mittelst Teschings nach Scheiben. Nach Beendigung dieses Schießens tummelten sich die Kinder auf der vorher abgesteckten Bahn. Hier ereignete sich nun, daß ein junger Mann aus Leipzig ein noch geladenes Tesching nahm und nach der Scheibe zielte. Im selbigen Augenblick, in welchem der junge Mann abdrückte, eilte der 10jährige Sohn des Bergschenken-Wirths Fischer über die Bahn und brach, von dem unglücklichen Schützen in die Brust getroffen, unter lautem Aufschrei zusammen. Ob der Knabe wird am Leben erhalten werden können, ist sehr zweifelhaft.

)(**Ermittelt.** Aus einem Keller in der Zwingerstraße wurden vor längerer Zeit eine größere Anzahl Selterwasserflaschen gestohlen. Jetzt ist als Täter ein Arbeiter ermittelt, welcher früher in demselben Grundstücke gewohnt hatte. — Einem Dienstmädchen in der Wilhelmstraße waren Schuhe, Strümpfe Schürzen 2c. gestohlen worden. Als Diebin wurde eine Arbeiterin ermittelt, welche dort als Waschfrau beschäftigt gewesen ist; dieselbe hatte die Sachen noch in ihrem Besitz.

Provinz und Reich.

= **Eisleben**, 4. August. Die Abhaltung einer öffentlichen Volksversammlung ist vom Herrn Bürgermeister mit der Motivirung verweigert worden, daß er es um der Sicherheit halber nicht gestatten könnte, da die Gemüther noch zu aufgeregt sind.

+ **Oschersleben**, 3. August. Der frühere Böttcher, jetzt Arbeiter August Pauli hier, ist nach dem „Erbl." heute Morgen gegen 10 Uhr in der J. Grosse'schen Dampfschrotmühle auf schreckliche Weise ums Leben gekommen, indem er beim Einwerfen von gepreßten Futterkuchen in den im Gange befindlichen sogenannten Brecher plötzlich erfaßt und kopfüber hineingezogen wurde, so daß der Körper bis zu den unteren Extremitäten buchstäblich zermalmt ist.

(-) **Erfurt**, 4. August. Gutem Vernehmen nach wird der Kaiser am 16. September das gesammte IV. Armeekorps (einschließlich der Reserve-Division) in eigener Person kommandiren und gegen das XI. Korps führen.

A **Gotha**, 4. August. Ein weißer Staar ist fast so selten wie ein weißer Rabe, und doch kann man dies Naturspiel hier auf der Siebleber Chaussee täglich beobachten. Mitten in der Schaar seiner stahlblauen und grauen Genossen geht er fleißig mit in die Kirschen und raisonnirt auf den Pappeln wie diese über schlecht Wetter und voraussichtlich auch über die Unguust der Zeiten, trotzdem die Kirschen doch in Ueberfülle da sind. Sein vollständig weißes Gefieder giebt ihm fast das Aussehen einer kleinen Möve und leuchtet unter dem schwarzen Schwarm auf weithin vor.

* **Gotha**, 4. August. Aus dem Parkteich am Einfluß, dem Tempelchen gegenüber, wurde gestern Abend die Leiche eines unbekannten etwa 19jährigen Mädchens herausgezogen.

+ **Ichtershausen**, 4. August. Hier wurde eine 71jährige Wittwe erhängt aufgefunden. Sie sollte eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr 9 Monaten verbüßen, weil sie ihren leiblichen Mann mißhandelt hatte.

= **Aus den Fürstenthum von Gera-Greiz**, den 4. Aug. Der Geschäftsgang in unseren Webereien hat sich wiederum verschlechtert, so daß zahlreiche Kündigungen bevorstehen.

§ **Rathenow**, 4. August. Das Proviantmagazin ist vollständig niedergebrannt. Bei der sehr schnellen Ausdehnung des Feuers mußten sich die Feuerwehren nur auf die Rettung des Verwaltungsgebäudes und der umliegenden Fabriken beschränken. Gegen 30,000 Centner Hafer, fast sämmtliche Vorräthe an Heu, Stroh und Konserven sind verbrannt. Der Schaden wird auf mindestens 1½ Million geschätzt.

Σ **Kassel**, 3. August. Am gestrigen Sonntag erschien, wie wir hören, vor der hiesigen Polizeibehörde ein junger Mann, angeblich Student der Marburger Universität, um eine schreckliche Selbstanklage gegen sich zu erheben. Derselbe will unweit Fritzlar im Waldesdunkel nächts Geringeres als einen Mord an einem anderen jungen Mann begangen haben. Mit Letzterem hätte er nach seinen Aussagen ohne eigentliche Ursache Händel angefangen, ihn mit einem Strick gewürgt und ihm sodann noch den Todesstoß durch einen Messerstich in den Hals versetzt. Zunächst im Polizeigewahrsam untergebracht, wurde der seltsame Selbstankläger heute im Justizgebäude gerichtlich vom Herrn Amtsgerichtsrath von Stiernberg vernommen und hierauf ins Landgerichtsgefängniß als Untersuchungsgefangener abgeliefert. Ueber die Persönlichkeit des Fremden verlautet noch nichts, ebensowenig über den Verlauf des heutigen Verhörs. Der Fall erregt selbstverständlich großes Aufsehen. Es bleibt abzuwarten, ob man es in Wirklichkeit mit einem Verbrecher oder mit einem vom Wahnsinn befallenen unglücklichen Menschen zu thun hat.

⊙ **Wasserslautern**, 3. August. Ein aufregender Vorfall hielte sich gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr im hiesigen Polizeiwachtzimmer ab. Ein junger Mann von 22 Jahren verlachte im Laufe des Nachmittags in verdächtiger Weise bei einem Goldarbeiter einige Ringe zu verkaufen, und dieser veranlaßte die Sistirung des Unbekannten zur Polizei. Auf der Wachtstube machte derselbe verschiedene Angaben über seine Persönlichkeit, was zu mehrfachen telegraphischen Anfragen in Mainz, Pforzheim, Neustadt a. H. Veranlassung gab, die jedoch nur negative Antworten zur Folge hatten. Endlich gab der Verhaftete an, Emil Feldmann zu heißen und in Neustadt a. H. als Goldarbeiter in Kondition zu stehen; er habe mit einer hiesigen Kellnerin ein Verhältniß, von dieser die ihr geschenkten Ringe zurückerhalten und habe dieselben nun verkaufen wollen. Plötzlich sprang der junge Mann auf und leerte, ehe ihn die anwesenden Schutzleute daran hindern konnten, ein Fläschchen mit Blausäure, wonach er sofort todt zusammenstürzte. Ueber die Persönlichkeit des Selbstmörders sind noch weitere Recherchen im Gange; seine Leiche wurde noch gestern Abend nach dem Friedhofe gebracht.

† **Bad Langenschwalbach**, 4. August. Bei dem zur Zeit hier weilenden Großfürsten Michael Michaelowitsch, der vor einigen Monaten anläßlich seiner Vermählung mit Gräfin Sofie Merenberg viel von sich reden machte, ließ sich am letzten Mittwoch ein junger Mann von militärischem Aussehen, mit einer Anzahl Orden geschmückt, melden und stellte sich als russischer Marineoffizier Abramowitsch vor. Er klagte, in Folge überstandener Krankheit augenblicklich ohne Mittel zu sein, und bat um eine Reiseunterstützung; er bedürfe einer größeren Summe, da er den Befehl erhalten habe, sich am Schwarzen Meer auf dem Schiff Sinope einzuschiffen. Der angebliche Marine-Offizier gab über Personen und Marineverhältnisse so genaue Auskunft, daß der Großfürst sich herbeiließ, ihm 800 Mark auszuhändigen. Als der Offizier sich entfernt hatte, erinnerte sich der Großfürst verschiedener Einzelheiten der Unterhaltung, welche ihn die Echtheit der Angaben des Abramowitsch anzweifeln ließ. Er schlug den Militärkalender nach und fand zu seinem Erstaunen, daß in der russischen Marine ein Abramowitsch überhaupt nicht vorhanden sei. Der Großfürst war das Opfer eines Schwindlers geworden. Die Polizei wurde benachrichtigt, die bald von Frankfurt die Mittheilung erhielt, daß Abramowitsch schon in vielen Bädern und größeren Städten russische Familien in gleicher Weise angeschwindelt habe und steckbrieflich verfolgt werde. Gestern besuchte Abramowitsch von einem Diener begleitet wieder den hiesigen Badeort, wurde aber, wie man der „Köln. Ztg." schreibt, sofort erkannt und verhaftet. Es wurde festgestellt, daß der Festgenommene einen zwar echten aber gestohlenen russischen Reisepaß hatte, daß er nicht Abramowitsch, sondern Luschekko heißt und aus Sebastopol stammt. Sein Diener und Helfershelfer ist ein gewisser Markuse, Maler aus Riga, der ebenfalls im Besitze eines echten, in Nizza ausgestellten Reisepasses war. Den umsichtigen Maßnahmen der Schwalbacher Polizei ist die Verhaftung der Hochstabler zu verdanken, was um so mehr anzuerkennen ist, als an kleineren Orten die Polizeimannschaften selten mit so geriebenen Kunden zusammentreffen.

? **Danzig**, 4. August. Bei der Kesselexplosion auf der Stärkefabrik Neufahrwasser wurden außer dem Direktor nicht zwei, sondern sechs Arbeiter schwer verletzt. Zwei sind bereits gestorben.

§ **Schwerin**, 4. August. Das neueste Bulletin über das Befinden des Großherzogs lautet: Die Schluckbeschwerden sind geringer, die Nahrung wird ohne Magensonde genommen, hingegen nimmt die Unsicherheit der Hände und Füße zu. Der Patient ist betäubgerig und hat häufig asthmatische Beschwerden.

)(**Straubing**, 3 August. Der Wilderer Apfel von Kirchleben, welcher den Frhr. v. Rothkammer'schen Revieraufseher Scheuerer von Tänzendorf durch [illegible] aus gehacktem Blei bestehenden Schuß tödtlich verwundet hat, wurde verhaftet.

‖ **Aidenbach**, 3. August. Zwei durch schwarze Larven unkenntlich gemachte Individuen verübten am hellen Tage einen Raubanfall an dem Kleingüttler Steinhackl bei Aldersbach. Die Strolche knebelten den Mann und nahmen ihm seine Baarschaft im Betrage von 150 Mk. ab.

Gerichts-Zeitung.

Halle, 4. August (Ferien-Strafkammer-Sitzung.) Der 31 Jahre alte Arbeiter Karl Quenzel aus Großgräfendorf war des fahrlässigen Meineides beschuldigt, welchen er in der Strafsache wider den Arbeiter Hermann Becker dort wegen Mißhandlung am 18. Februar d. J. vor dem Schöffengerichte in Lauchstedt geleistet haben sollte. Von Becker war er gemißhandelt und suchte dieser seine That dadurch in günstigeres Licht zu stellen, daß er die Behauptung aufstellte, Quenzel habe ihn geschimpft, was der als Zeuge vernommene Qu. bestritt und nachträglich beschwor. Ein anderer unbetheiligter Zeuge bekundete indeß, daß der Ausdruck „raudige Bande" seitens Qu. doch gebraucht sei. Das Resultat der heutigen Verhandlung war Vertagung behufs anderweiter Beweisaufnahme.

Der am 3 Januar 1871 in Merseburg geborene, in gerichtlicher Haft befindliche, wegen Eigenthumsvergehen und Betrugs zuletzt mit 4 Monaten Gefängniß bestrafte Kaufmann Hugo Hamel aus Magdeburg wurde wegen abermaligen Betrugs in mehreren Fällen zu 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahren Ehrenverlust verurtheilt, während die Staatsanwaltschaft Bestrafung mit 2 Jahren Gefängniß und 3 Jahren Ehrenverlust beantragte. Die Betrügereien hatte er im Mai d. J. gegen die Kaufleute Koslowski, Lichtenstein, Siegmund Lewin hier und den Uhrmacher Weide und Nitz in Merseburg verübt, indem er sich im angeblichen Auftrage Waaren verabreichen ließ und damit verschwand resp. dem mit dem Stoff nachgesandten Boten unterwegs solchen abnahm.

Die inhaftirte, wegen Unterschlagung, Diebstahls, Betrugs und Sittenpolizeivergehen bestrafte, 1872 in Lauchstedt geborene unverehelichte Emma Marie Wilhelmine Tauche aus Kleinliebenau betrat am 24. Februar d. J. den Laden des Gärtners Wittenbecher in Merseburg, gab sich fälschlich für die Schwester der Ehefrau des Sattlermeisters Kurze in Merseburg aus und ließ sich 2 Blumentöpfe zum Preise von 2 50 Mk. verabfolgen, ohne zu bezahlen, bestellte auch noch ein Bouquet, welches am Abend desselben Tages abgeholt werden sollte, was indeß nicht geschah. Ueberführt, wurde die Tauche zu 3 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt, während 6 Monate Seitens der Staatsanwaltschaft in Antrag gebracht waren. Sie beruhigte sich bei dem Erkenntniß.

Der Bahnarbeiter Huldreich Himmelreich hier hatte gelegentlich eines beim Stadtpiel in der Möllcherschen Restauration hier im April d. J. entstandenen Zwistes seinen Bruder durch einen Messerstich am Arm verwundete. Wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung angeklagt, wurde er zu 3 Monaten Gefängnißstrafe verurtheilt, während die Staatsanwaltschaft 9 Monate beantragte.

Der Schuhmacher Moritz Günther aus Sitzenrode wurde wegen Diebstahls, nämlich eines der verehel. Arbeiter Schmalfuß zu Delitzsch gehörigen Portemonnaies mit 1,45 Mk. Inhalt und zwar nachdem er wiederholt wegen gleichen Vergehens vorbestraft worden ist, zu 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenverlust verurtheilt. Der Strafantrag der Staatsanwaltschaft war 9 Monate Gefängniß 2c. Günther trat die Strafe sofort an.

Vermischtes.

In der Isolirzelle erdrosselt. Wien, 4. August. Im Allgemeinen Krankenhause, auf der klinischen Abtheilung für Geisteskranke des Hofrathes Meynert, hat sich Sonnabend Abend der bedauerliche Fall ereignet, daß ein zur Beobachtung seines Zustandes übergebener Geisteskranker einen Selbstmord verüben konnte. Sonnabend Nachmittag wurde der Wagnergehilfe Emil Wanek, 33 Jahre alt, aus Butschowitz in Mähren, welcher planlos in den Straßen umherirrte und durch sein Benehmen auffiel, von der Polizei aufgegriffen und auf Anordnung des Polizeiarztes gegen 8 Uhr Abends der psychiatrischen Abtheilung im Allgemeinen Krankenhause, dem sogenannten Beobachtungszimmer, übergeben. Wanek, der unterstandslos zu sein angab, verhielt sich Anfangs ziemlich ruhig. Allein schon nach einer Viertelstunde wurde er in einem derartigen Maße unruhig, daß man ihn in eine Isolirzelle sperren mußte, wo er binnen Kurzem entsetzlich zu toben begann. Der diensthabende Wärter Namens Helfert beobachtete den Tobsüchtigen nach Vorschrift, indem er zeitweilig durch die in der Zellenthür befindliche kleine Oeffnung blickte. Er hatte Sorge zu tragen, daß sich der Kranke nicht beschädige, und war verhalten, bei auffälligem Gebaren desselben die Zelle zu betreten und den Pfleglingnicht außer Augen, eventuell den Arzt herbeirufen zu lassen. Der Wärter Elser gab nun nachträglich an, daß er gegen ⁸/₄9 Uhr, als er neuerlich durch das Thürloch blickte, den Zelleninsassen auf dem Fußboden hocken gesehen habe und daß derselb, wie so oft, wenn nach einem Anfalle die Reaktion eingetreten sei, schlafe. Er zog sich deshalb zurück und beobachtete, da in der Zelle tiefste Ruhe herrschte, nicht mehr den Insassen derselben. Gegen 10 Uhr Nachts machte der diensthabende Sekundararzt der Klinik in sämmtlichen Krankenzimmern und Zellen die Runde. Als er nun die Zelle des Wanek betrat, bot sich ihm ein entsetzlicher Anblick. Der vor zwei Stunden eingelieferte Kranke war todt, er hatte sich in dem ersten Tobsuchtsanfalle selbst erdrosselt. Er hatte sich die Kleider vom Leibe gerissen, aus der Spitalswäsche einen Strong gedreht und sich in sitzender Stellung erwürgt. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos, es konnte nur mehr der vor ungefähr anderthalb Stunden erfolgte Tod Wanek's konstatirt werden. Der Arzt erstattete sofort die Anzeige an die klinische Vorstehung, welche die Affaire gründlich untersuchte und dieselbe pflichtgemäß an die Spitalsdirektion leitete. Letztere sah sich veranlaßt, den Wärter Elser, der ca. 3¼ Jahre im Spitale gedient hatte, sofort zu entlassen und die Anzeige an die Staatsanwaltschaft zu erstatten. Die Leiche des Wagnergehilfen wurde gestern Vormittag zur gerichtlichen Obduktion in die Todtenkammer des Krankenhauses gebracht. Gestern Nachmittag fand sich eine polizeiliche Kommission in der psychiatrischen Klinik ein, welche den Thatbestand erhob und nach dem Wärter forschte. Dieser befand sich indeß nicht mehr im Spitale, so daß seine Verhaftung verfügt werden mußte.

— **Paris**, 2. August. Die Verbrecherchronik der französischen Blätter weist heute unter den täglichen Gatten- und Kindesmorden, aus denen dem Leser die uninteressantste Vervorkommen in ihrer ödesten Form entgegengrinst, ein paar Fälle auf, die einigermaßen psychologisches Interesse wecken. So eine Nachricht aus Dijon, daß dort in der vorigen Nacht eine Mannsperson bei der Bastion Tivoli in einer Blutlache aufgefunden wurde. Im Krankenhause entdeckte man, daß man es mit einer Frau zu thun hatte. Die Unglückliche erklärte, sie habe sich verletzet, um ihren Mann auf frischer That des Ehebruchs zu überführen, sei aber von einem Unbekannten überfallen und niedergestochen worden. — Eine andere That wilder Eifersucht wird aus Rouen berichtet. Frau Montier war eifersüchtig auf ihr Dienstmädchen und entließ es. Nach einigen Tagen hat sie das Mädchen, nochmals zu ihr zu kommen, und als sie ins Zimmer trat, überraßt Frau Montier sie mit Vitriol, so daß das arme Mädchen, im Gesicht, an der Schulter und den Beinen schrecklich verbrannt, davongetragen wurde. Frau Montier hatte ihren Zweck erreicht, sie hatte ihre Nebenbuhlerin für alle Zeiten gezeichnet und ließ sich nach der Befriedigung ihrer Rache willig in das Gefängniß abführen. Anmuthiger ist zu lesen, wie der zwanzigjährige Cesar Terelli in Paris sich die Liebe der von ihm angebeteten sechzehnjährigen Elisa Thorn erwarb. Die kleine Elisa setzte der heißen Werbung Cesar's hartnäckigen Widerstand entgegen und wollte durchaus nicht seine Frau werden. Da zog dieser, nachdem auch sein letzter Versuch gescheitert war, einen Revolver aus der Tasche, schoß auf die Geliebte und sagte sich dann selbst zwei Kugeln in die Brust. Elisa, die am Knie getroffen war, bedurfte einer so harten Probe der Liebe ihres Bewerbers: seit jenem Tage hat sich ihr Herz gewandelt, sie seufzt im Krankenhause stündlich nach „ihrem geliebten Cesar", und da auch Cesar sich auf der Besserung befindet, so dürfte aus den Beiden bald ein glückliches Paar werden.

— **Feuer im Theater.** Man meldet aus Brüssel: Im Theater zu Dünkirchen brach vorgestern während der Vorstellung Feuer in Folge einer Gasexplosion aus. Drei Schauspieler und mehrere Zuschauer wurden verwundet. Durch die entstandene Panik erlitten viele Personen Verletzungen.

— **Aus Monte Carlo.** Augenblicklich spricht ganz Monte Carlo über nichts Anderes als das Glück eines englischen Gaffers, Herrn Wells. In kaum drei Tagen ist es ihm gelungen, die hübsche Summe von 20,000 Pfund an Spielfische zu gewinnen. Am Dienstag setzte sich Wells an den Rouletttisch und spielte mit glücklichem Erfolge während 11 Stunden bis zum Schlusse des Casinos, ohne Nahrung zu sich zu nehmen. Die beiden folgenden Tage wurde er von gleichem Glücke begünstigt und stand am Ende der drei Tage vom Spieltisch als ein reicher Mann auf. Die Bank hat keine Aussicht, ihr Geld von Wells zurückzugewinnen; denn Wells sandte seinen Gewinn in sehr vorsichtiger Weise täglich nach England ab.

Ein Kabeltelegramm aus Neuyork meldet: Am Freitag Abend drangen ungefähr 50 betrunkene italienische Arbeiter, welche an der Norfolk und Western Eisenbahn in West-Virginien beschäftigt sind, in das nahe der Bahn gelegene Haus der Familie Brunsfield. Der Vater und seine Familie setzten sich zur Wehre, wurden aber bald überwältigt. Die Italiener schnitten darauf Allen die Hälse ab und durchbohrten die Leichname mit Dolchstichen. Schließlich steckten die Unholde das Haus in Brand. Was das Motiv des grausigen Verbrechens betrifft, so nehmen Viele an, daß persönliche Feinde der reichen Familie die Italiener gedungen haben. Die Einwohner der Gegend sind derartig erbittert, daß sie die Mörder zu lynchen entschlossen sind.

— **Banditen auf dem Vesuv.** Ein deutscher Maler, der in der verflossenen Woche den Vesuv besuchte, wurde auf demselben, wie neapolitische Blätter berichten, von Banditen überfallen, beraubt und schwer verwundet. Er befindet sich jetzt im internationalen Spital in Pflege. Am Freitag gelang es der Polizei, einen dieser Banditen festzunehmen.

— **Ein lustiges Extemporе.** Unzelmann, einst ein berühmter Komiker des Berliner Theaters, hatte die Gewohnheit, in seinen Rollen hier und da einige Witzworte anzusetzen. Dies wurde verboten und für jeden Uebertretungsfall eine Geldstrafe festgesetzt. Emil gab — so erzählt der „Bär" — man das Schauspiel „Richard Löwenherz". Die Prinzessin kommt in diesem Stück hereingeritten. Das Pferd, welches nun hier auch eine Rolle hat, war bei dem ungewohnten Anblick des Lichtes und der Umgebung etwas scheu und machte einige Seitensprünge nach dem Orchester hin. Unzelmann, der im Stücke auch mitwirkte, erfaßte es beim Zügel und sagte, indem er drohend den Zeigefinger hob: „Du, weißt Du nicht, daß es verboten

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18910806026/fragment/page=0002

ist, seiner Rolle etwas zuzusetzen!" — Allgemeines Bravo belohnte dieses Witzwort, und Unzelmann bezahlte gern seine Strafe.

— **3333 Frauen** besitzt der König der Ahantis. Wie spanische Blätter berichten, darf jeder junge Mann dort so viele Weiber heirathen, als ihm seine Mittel erlauben. Der König muß, um sein Ansehen zu wahren, natürlich immer ein Maximum von Frauen aufweisen können, und das sind eben 3333, was darüber hinausgeht, ist gesetzlich verboten. Der König umgeht manchmal in schlauer Weise das Gesetz und nimmt noch eine Anzahl Haremsdamen zur Bedienung seiner Frauen. Der gegenwärtige König der Ahantis soll 300 Kinder besitzen, so daß er um einen Thronfolger nicht verlegen sein dürfte. Kein Mann darf die Frauen von Angesicht zu Angesicht sehen, sonst büßt er es mit dem Tode. Sie bewohnen in der Hauptstadt des Königreichs ein eigenes Stadtviertel und müssen in der Erntezeit auf den Plantagen des Königs wie Sklavinnen arbeiten. Wenn sie sich, natürlich dicht verschleiert, auf der Straße zeigen, marschiren sie im Gänsemarsch, behütet und bewacht von Eunuchen.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 4. August.

Aufgeboten: Der Maurer Oskar Morgenbrodt und Martha Bandermann, Mühlberg 1. — Der Musiker Johann Schmidt, Zentergasse 6, und Alma Moritz, Sterngasse 5. — Der Kaufmann Emil Hoechel, Merseburgerstraße 13b, und Auguste Herbst, gr. Ulrichstraße 11. — Der Tapezierer Hermann Schellhase und Selma Felix, Harz 11a. — Der Tischler Karl Timme, Halle, und Emma Encke, Molmeck.

Geschließungen: Der Goldarbeiter Gustav Schilling, Brandenburg a. H., und Johanne Feldmann, Leipzigerstraße 83. — Der Bureau-Vorsteher Max Knoche, Bahnhofstraße 14, und Theresia Maltritz, Wilhelmstraße 16.

Geboren: Dem Zimmermann Hermann Köppe 1 T. Marie Ida, Bäckerstraße 7. — Dem Handarbeiter Karl Graßhoff 1 T. Martha, Thorstraße 26a. — Dem Bäckermeister Karl Schildbach 1 T. Auguste Emilie Olga, Böllbergerweg 7. — Dem Assistenzarzt Dr. med. Otto v. Herff 1 T. Else Emma Sophie, Meckelstraße 1. — Dem Kaufmann Otto Friedrich 1 T., Georgstraße 1. — Dem Feldwebel Edmund Gärtner 1 S., Arno Kurt, Reilstraße 124. — 1 unehel. S., 1 unehel. T.

Gestorben: Des Bahnarbeiters Max Böttner 9 J. Franz 9 M., Schlamm 4. — Die Wittwe Marie Brauer geb. Fesca 64 J., Hermannstraße 1a. — Des Handarbeiters Herm. Opitz S. Hermann 10 M., Brunnengasse 4. — Der Handarbeiter Wilhelm Marx 49 J., Schmiedestraße 18. — Des Handarbeiters Wilhelm Bohe T. Klara 4 M., kl. Sandberg 5. — Der Fabrikarbeiter Berthold Hommel 54 J., Klinik. — Der Schlosser Max Habermeyer 23 J., Klinik. — 4 unehel. S.

Handel und Verkehr.

— **Die Aktien-Zuckerfabrik Altenau** bei Schöppenstedt erzielte 1890/91 bei einem Aktienkapitale von 450,000 Mk. den hohen Reingewinn von 153,085 Mk.

Berliner Börse vom 5. August 1891.

Anfangs-Kurse (12½ Uhr.)

(Telegraphischer Bericht des Halle'schen Tagebl.)

Disconto-Commandit	171,60	Elbethal-Bahn	89,70
Berl. Handelsgesellsch.	132,40	Dux-Bodenbach	226,50
Dresdener Bank	133,75	Buschtiehrader	206,60
Darmstädter Bank	134 —	Galizier	96,75
Oesterreich. Credit	156,30	Gotthardbahn	131,30
Bochumer Guss	112,75	Ital. Mittelmeer	96,90
Laurahütter	117,50	Warschau-Wien	223,80
Dortmunder Union	67,50	5 pCt. Italiener	90,10
Harpener	184,80	4 pCt. Ungarn	89,80
Dannenbaum	121,90	4 pCt. Egypter	96,25
Consolidation	172,75	1888 Russen	95,90
Hibernia	160,50	Russ. Noten	216,25
Selsenkirchen	154,90	Nordd. Lloyd	109,25
Franzosen	123,70		
Lombarden	51,20		

Meteorologischer Bericht des „Halle'schen Tageblattes"

für den 6. August 1891.

Bei Westwind Fortdauer des veränderlichen kühleren Wetters, zeitweise mit Neigung zu Niederschlägen.

Zeit	Std.	Barom. red. 0° mm.	Thermometer nach Celsius	Thermometer nach Reaum.	Feuchtigkeit Luft %	Wind	Wetter
4./8.	8 Uhr	750,0	+ 17,5	+ 14,0	70	S. W.	Bedeckt.
5./8.	7 Uhr	750,0	+ 13,7	+ 11,0	85	S. W.	Wolkig.
	2 Uhr	759,6	+ 25,0	+ 20,0	72	S. W.	Wolkig.

Telegramme und letzte Nachrichten.

ou. **Wien, 5. August. Die russischen Rüstungen werden hier mit großer Besorgniß verfolgt; wie verlautet, beabsichtigt die österreichische Regierung durch ihren Botschafter in Petersburg Vorstellungen zu machen.**

p. **Paris, 5. August. Der Artikel der „Nordd. Allg. ztg." wird hier vielfach kommentirt. Die Börse ist beunruhigt.**

bc. **Brüssel, 5. August. Die Königin befindet sich wohlauf. Von unterrichteter Seite wird behauptet, die Königin hätte einen schweren Nervenanfall, ohne äußere Veranlassung erlitten. Der Angriff der Exkaiserin Charlotte auf die Königin wird bestritten.**

rc. **London, 5. August. Einzelne Londoner Zeitungen melden eine Verschärfung der panslavistischen Agitation in den Balkanstaaten.**

h. **Petersburg, 5. August. Die russischen Seemanöver dieses Jahres sollen nicht länger als eine Woche dauern; für ihren Rayon ist ein Theil der finnischen Schären in Aussicht genommen; Grundidee der Manöver ist die Vertheidigung der Küste gegen einen andrängenden Feind.**

Cherbourg, 4. Aug. Der russische Kreuzer „Admiral Korniloff" ist heute Morgen nach Kronstadt abgefahren.

Bologna, 4. Aug. Gestern Abend brach eine Gruppe von Manifestanten auf dem Victor Emanuel Platze und vor der Kaserne des 50. Regiments in feindlichen Rufe gegen die Kirche aus. Die Polizei zerstreute wiederholt die Manifestanten; drei wurden verwundet, sechs verhaftet.

Paris, 4. Aug. Aus Regierungskreisen wird bestätigt, daß der jetzige Botschafter in Madrid, Cambon, zum Botschafter in Konstantinopel bestimmt sei und auf dem Madrider Posten durch Ronsian in Washington ersetzt werden solle. Bet der Botschaft in Berlin werde keine Aenderung eintreten.

Paris, 4. Aug. Der Minister des Aeußeren, Ribot, hatte eine Unterredung mit dem chinesischen Gesandtschaftssekretär. Nach den Mittheilungen des Letzteren hätten die jüngsten Ermittelungen über die Unruhen in China ergeben, daß dieselben wahrscheinlich einen politischen Charakter haben. Von chinesischer Seite wird versichert, daß alle Vorkehrungen zur Aufrechthaltung der Ordnung getroffen seien, indeß erscheine ihre Wirksamkeit noch nicht bewiesen.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Fischer.

Aus dem Geschäftsverkehr.

FÜR TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: H. NICHOLSON, Wien, IX., Kolingasse 4.

Gummi-Waaren-Fabrik von S. Renée, Paris

Feinste Spezialitäten.

Zollfr. Versandt durch **W. H. Mielck**, Frankfurt a. M.

Special-Preisliste in verschloss. Couvert gegen Eins. v. 20 ₰ in Briefm.

1. Ziehung der 1. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. August 1891, Vormittags.

Nur die Gewinne über **60** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

24 653 712 809 32 45 931 **1144** 271 365 456 58 505 13 64 831 **2064** 127 74 267 301 44 536 615 37 738 61 **3003** 201 10 389 427 75 719 21 926 35 **4064** 93 191 [100] 305 37 88 498 592 653 79 86 723 923 53 89 8021 139 57 [100] 473 84 709 37 854 959 75 **6137** [150] 81 304 88 92 418 53 95 566 706 83 **7110** 768 851 [100] 976 **8022** 56 158 78 217 51 505 14 90 679 946 47 **9005** [100] 192 216 37 65 409 42 553 83 884 [100] 901 66 84.

10145 240 412 62 98 [100] 502 13 726 912 29 **11014** 101 32 52 234 413 41 64 91 509 808 33 913 **12006** 8 173 269 306 [100] 16 482 524 83 93 619 84 777 834 44 **13050** 147 88 233 302 460 515 639 91 **14417** 54 80 635 76 977 96 **15145** 480 574 98 689 746 63 88 924 **16098** 157 320 48 401 7 85 536 40 49 [100] 59 80 664 719 [150] 86 812 38 **17026** 84 207 15 361 427 598 684 728 834 **18002** 154 230 571 617 28 73 715 839 52 77 **19034** 121 235 84 417 524 679 95 813 35 47 53 992.

20019 63 [100] 78 115 423 69 88 592 758 63 81 900 **21014** 169 254 88 [500] 311 449 60 [100] 526 694 788 97 986 **22057** 187 218 29 82 436 518 717 96 939 63 **23031** 96 114 253 371 72 439 54 520 56 672 94 99 719 56 812 38 **24174** 87 [150] 409 55 514 80 88 740 88 813 38 934 58 **25050** 55 527 59 676 94 705 90 837 [200] **26085** 109 25 [100] 251 62 63 87 473 517 658 702 [100] 819 906 **27081** 184 295 307 60 600 875 930 70 **28027** 48 104 225 424 583 671 747 50 51 93 930 36 **29008** 56 [150] 98 225 71 740 800 35 62 73 918 49.

30016 143 394 530 703 835 **31007** 76 83 94 253 71 73 846 423 71 550 80 604 758 [200] 890 937 **32104** 43 246 439 616 88 95 798 819 901 88 **33009** 69 306 426 59 533 [100] 96 717 46 806 17 22 957 [200] 93 **34031** 155 269 398 448 83 [100] 558 44 51 54 688 981 **35028** 90 93 144 76 261 482 635 865 86 **36038** 132 46 214 34 318 37 520 636 49 82 849 916 **37012** 119 99 206 409 662 91 716 859 939 99 **38043** 120 47 257 81 851 [200] 427 561 72 780 841 **39044** 235 85 307 439 583 95 695 [100] 885 86 994.

40019 48 [100] 217 [150] 42 46 468 92 530 770 **41007** 69 [100] 126 313 477 577 672 811 22 37 **42077** 88 91 75 [300000] 89 312 51 52 455 848 75 [100] 86 924 54 **43051** 194 98 235 54 325 557 736 [1000] 84 988 **44129** [100] 343 482 78 515 48 644 874 902 **45056** 376 460 [1000] 543 **46** 604 4 32 712 852 949 65 **47060** 141 58 59 303 29 42 83 41 752 948 **47043** 94 275 417 91 529 57 83 661 715 36 817 44 84 **48127** 254 [150] 348 80 652 983 **49121** 227 30 76 455 76 508 741 52 848 937 70.

50019 156 463 75 99 730 59 99 [100] **51000** 129 458 82 588 699 783 990 **52108** 214 79 334 584 628 884 62 969 [100] **53054** 58 69 279 334 96 754 951 **54130** 59 [1000] 247 327 432 73 671 773 872 79 960 **55074** 114 279 87 354 [100] 599 635 738 76 [100] 926 31 [100] **56027** 104 88 274 322 31 68 71 90 444 49 653 792 [150] 99 [100] 912 18 **57206** 26 414 505 840 50 913 23 83 **58117** 93 302 48 405 593 630 48 705 49 66 854 58 969 **59034** 55 65 104 52 419 21 59 567 87 [100] 776 872 **60117** 212 400 [150] 17 411 54 [150] 57 97 704 949 67 90 [200] **61091** 201 76 388 525 727 70 79 835 59 904 **62008** 270 322 522 633 831 34 [200] **63372** 35 432 848 943 **64309** 20 85 58 648 60 696 764 827 81 **65052** 41 162 75 81 368 69 487 721 939 75 79 **66014** 133 297 458 655 941 45 **67090** [150] 185 93 200 374 86 423 78 524 28 99 704 944 59 **68085** 196 274 324 56 **69063** 212 25 [100] 82 407 91 511 80 604 **70030** 65 88 205 92 325 43 473 77 671 748 99 **71004** 189 212 79 307 21 699 [100] 754 872 74 **72033** 138 420 690 834 53 **73064** 196 263 67 391 [100] 425 46 510 11 604 98 706 86 840 930 **74100** [100] 68 287 98 317 403 533 749 93 **75018** 50 125 92 205 43 77 348 49 418 541 845 946 65 **76435** 598 668 76 758 69 960 **77097** 118 61 66 94 230 58 363 409 65 94 628 718 44 77 834 **78168** 284 464 581 635 [100] 914 **79045** 71 76 277 306 457 544 79 635 731 35 851 949 54 69.

80015 115 16 84 200 10 13 34 373 424 597 [150] 781 861 95 914 42 62 96 **81160** 357 74 491 581 84 675 707 884 **82008** 139 77 269 99 334 567 74 98 811 94 913 [100] 62 **83106** 72 [1000] 89 200 32 367 83 94 419 88 757 967 **84254** [1000] 302 37 471 99 695 776 837 **85036** 155 278 86 325 38 41 476 672 91 **86248** 58 302 597 911 **87033** 152 60 348 94 572 614 64 89 933 [100] **88168** 209 308 17 815 [100] 917 99 **89101** 440 93 630 798 [100] 924 [100] 49 950

90155 89 323 470 502 41 42 639 44 804 85 930 40 **91084** [100] 434 69 567 725 832 98 **92382** 425 93 [1000] 599 643 771 [200] 931 85 **93080** 338 463 560 63 619 707 24 859 64 93 **94296** 382 463 87 515 612 39 774 [150] 14 27 980 **95392** 425 731 840 46 **96132** 96 242 87 400 5 616 88 700 13 64 992 **97073** 95 108 55 354 458 553 61 812 53 61 902 8 22 **98028** [1000] 156 82 273 515 17 683 950 84 **99444** 60 875

100005 138 41 288 552 613 45 799 955 57 **101110** 649 756 814 78 924 33 **102020** 24 26 105 [1000] 298 628 830 [1000] 87 88 **103054** 76 104 205 456 570 754 60 933 86 **104170** 87 99 [150] 203 304 38 [200] 63 512 15 807 933 **105027** 150 395 478 505 72 813 912 33 97 **106002** 10 189 [300] 273 [150] 78 99 692 761 64 814 25 914 57 [1000] **107033** 56 105 458 527 48 797 40 69 **108010** 205 83 96 321 402 61 535 72 820 976 85 **109072** [1000] 131 64 227 386 413 61 680 709 97

110088 93 187 231 55 364 79 417 71 588 683 785 908 **111167** 99 227 437 91 501 41 46 73 678 89 715 814 99 **112207** 333 59 425 43 77 861 93 983 **113017** 51 [1000] 148 265 425 42 47 633 58 856 924 77 **114116** 309 445 595 701 17 859 [100] **115041** 45 135 401 504 27 74 681 794 859 **116068** [1000] 196 586 833 905 54 76 **117058** 97 205 5 633 61 430 571 [1000] 99 657 738 **118071** 179 301 [100] 429 41 75 540 685 804 961 **119024** 85 89 162 216 61 64 83 [1000] 96 345 47 441 65 502 28 649 74 799 853

120094 247 349 99 539 615 22 702 [100] 979 **121035** 94 206 31 68 315 535 96 633 986 **122255** 330 57 492 531 647 840 [1000] 969 86 87 **123045** 72 156 [200] 269 304 66 525 82 615 38 83 721 23 83 956 66 **124072** 178 216 92 406 26 97 604 748 52 934 [200] 962 64 65 87 **125003** 88 83 159 224 34 311 82 91 413 35 88 503 722 78 895 **126036** 164 206 87 349 77 410 30 511 21 919 75 82 95 **127196** 435 [150] 536 65 654 95 733 93 [1000] 928 **128037** 75 96 465 758 913 51 **129003** 338 683 [1000] 752 84 842 [100].

130265 322 494 626 708 859 81 **131077** 391 406 98 501 661 83 833 948 57 **132054** 491 521 49 721 821 25 44 45 55 [150] **133111** 61 69 72 [1000] 232 46 337 559 615 21 [1000] 827 **134235** 45 **135038** 309 474 92 554 73 717 21 22 28 917 68 **136031** 50 65 90 159 62 380 680 718 74 **137051** 67 291 467 541 69 631 [1000] 82 757 **138074** 80 459 521 630 70 738 915 26 865 99 [1000] **139090** 141 258 365 691 811 [1000] 88

140072 177 84 85 [1000] 201 76 86 87 363 70 403 20 84 [150] 512 32 34 677 704 803 40 **141121** [200] 206 302 91 508 645 55 802 **142118** 39 375 83 92 502 13 714 808 85 **143021** 251 391 93 444 99 828 91 95 943 **144077** 152 215 [1000] 622 79 85 715 831 933 **145258** 59 313 773 80 876 969 **146031** 96 195 243 46 414 39 540 42 729 [1000] 49 848 68 949 [200] **147063** 105 64 336 44 57 441 509 688 792 832 [1000] 910 25 29 44 **148005** 37 [1000] 94 95 144 310 38 55 438 61 553 713 45 969 **149113** 44 208 28 316 453 514 635 [100] 931 45 60

150134 327 494 535 51 600 72 827 909 **151188** 385 461 717 825 45 919 [1000] 34 44 [1000] **152380** 94 406 52 537 46 635 792 850 887 **153206** 7 423 546 [1000] 759 85 806 **154038** 185 322 63 411 [1000] 30 46 572 649 736 [150] 90 909 56 **155122** 235 73 77 301 2 58 411 40 72 679 820 59 947 **156383** 463 676 705 815 [1000] 930 **157023** [200] 128 215 36 55 382 88 93 410 749 59 846 978 **158133** 82 206 24 401 503 612 791 829 [1000] 85 **159084** 103 316 724 862 919

160271 338 421 41 [1000] 54 613 54 65 73 88 719 844 939 **161091** 100 43 293 386 680 833 63 73 903 **162104** 82 203 19 31 63 318 22 583 722 28 47 904 [200] 950 **163083** 109 253 82 351 90 451 591 968 [100] **164029** 59 84 85 91 123 201 314 81 438 648 49 59 720 38 880 998 **165018** 32 [200] 92 310 60 91 567 635 807 65 915 40 97 **166011** 44 134 719 33 42 96 **167248** 89 662 731 63 811 76 940 [200] 43 **168125** 227 [150] 372 556 617 21 [100] 886 921 **169219** 353 501 [5000] 3 79 88 768 89 841 959

170031 125 223 83 93 426 46 47 514 785 811 [100] 932 89 **171211** 36 41 58 351 451 96 508 851 969 **172061** 90 345 66 442 63 557 672 833 57 **173010** 72 110 636 956 **174255** 371 441 68 530 635 80 720 **175035** 117 21 69 321 23 37 66 90 93 521 32 865 974 **176062** 172 311 423 566 81 **177070** 287 359 463 632 71 86 865 **178071** 236 89 502 [100] 39 975 **179043** 148 210 85 575 681 854 912

180055 119 372 522 848 68 903 21 59 **181102** 11 56 92 326 81 482 525 66 722 40 811 41 911 20 [100] **182012** 358 544 631 **183098** 297 480 666 94 708 924 **184102** 251 351 442 59 [200] 45 689 705 52 60 812 909 45 **185001** 4 74 164 273 75 358 95 402 562 616 711 94 893 921 **186205** [150] 428 40 505 638 729 36 [100] **187188** 93 [150] 267 317 62 63 468 588 609 714 934 64 **188039** 68 105 406 29 548 695 725 925 31 **189035** 90 123 220 56 [100] 99 363 553 610 20 60 797

1. Ziehung der 1. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. August 1891, Nachmittags.

Nur die Gewinne über **60** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

190 205 332 80 721 820 912 1060 65 264 83 302 12 34 [150] 635 42 765 971 **2168** 304 64 408 69 603 726 75 808 929 **3034** 214 63 520 58 831 82 773 959 **4008** 146 354 84 94 419 37 54 95 640 875 971 972 **5262** 368 71 85 407 15 79 87 514 847 80 970 **6101** 285 332 42 469 658 720 921 **7373** 482 681 719 45 886 951 **8041** 138 530 92 669 783 [100] 901 **9026** 28 84 115 26 304 12 531 79 98 655 61 729 824 81 939 [100] 70 86 90

10082 269 [1000] 451 767 828 **11015** 29 38 104 [1000] 229 302 64 436 [500] 50 90 514 89 779 905 65 86 [100] 74 [150] **12027** 156 200 22 438 42 515 643 58 747 74 866 70 80 **13103** 221 [300] 31 58 64 [1000] 364 538 650 67 756 870 93 909 [150] **14080** 153 65 98 216 49 743 86 90 800 912 **15036** 124 57 83 348 494 577 [200] 785 947 73 **16001** 156 64 214 304 57 403 604 92 621 35 53 885 [100] 903 **17161** 67 217 98 426 28 38 [150] 667 98 812 39 920 35 60 **18081** 210 326 404 65 70 74 650 710 870 73 **19072** 251 643 69 765 86

20017 204 79 777 865 73 937 **21244** 503 729 885 976 **22014** 129 201 [200] 6 91 519 630 31 794 872 83 961 **23053** 116 64 346 528 663 824 63 74 78 982 **24001** 105 343 78 [150] 82 459 507 15 20 34 [100] 51 61 [1000] 785 77 972 **25003** 482 525 [3000] 635 762 827 50 86 **26017** 415 527 612 14 34 36 720 31 60 91 92 935 50 **27100** 30 257 469 505 28 56 827 29 92 99 958 78 92 **28250** 65 308 47 406 507 9 625 42 57 756 62 [1000] 821 **29157** 70 221 43 318 57 62 724 41 [1000] 817 37 937

30057 60 306 507 612 829 925 **31364** 844 **32147** [2000] 204 494 501 46 823 [150] 24 941 59 95 [1000] **33022** 72 221 479 655 71 764 828 32 51 98 **34176** 340 415 [1000] 37 511 [2000] 633 726 39 84 904 15 23 **35001** 53 109 [1000] 75 82 216 19 45 364 509 16 87 600 65 [100] 92 887 88 92 959 **36009** 193 242 44 67 74 82 90 367 405 73 861 **37089** 100 9 24 305 75 [1000] 749 916 90 **38324** 90 544 86 713 870 930 [1000] 43 **39013** 135 211 302 82 84 575 97 607 82 709 873 [100] 957

40296 389 95 466 565 905 41 **41303** 45 [150] 488 724 25 851 927 **42070** 219 64 338 75 81 516 21 85 620 **43105** 78 324 317 410 [1000] 15 661 76 722 **44164** 265 93 397 439 49 [100] 61 552 83 773 809 960 **45007** 24 100 277 415 26 61 67 [1000] 548 53 72 652 757 804 924 57 93 **46136** 445 575 685 714 44 813 994 **47152** 82 262 71 394 406 76 551 82 642 72 504 14 19 **48034** 290 388 [1000] 511 [1000] 30 34 840 [1001] 65 **49036** [1000] 130 278 656 75 [1000] 816 990

50016 66 80 143 51 87 256 79 370 530 756 886 993 **51205** 7 419 42 670 86 766 85 881 [1000] 62 **52046** 62 125 83 289 302 55 555 88 643 742 59 945 **53220** 401 6 26 33 616 770 873 940 52 96 [150] **54004** 112 58 234 58 [1000] 546 607 21 49 729 64 830 **55012** 36 72 171 275 316 56 84 87 [150] 559 601 27 81 715 89 803 974 **56100** 37 73 320 62 569 669 [1000] 782 801 936 [1000] 54 97 **57167** 365 90 428 713 87 831 89 915 97 **58010** 57 223 27 608 [1000] 44 845 995 **59042** 167 315 44 473 550

60024 170 411 72 605 71 858 903 80 81 **61028** [1000] 30 184 369 403 39 49 569 [500] 77 **62084** 203 [15000] 97 469 626 34 899 **63017** 48 158 286 454 65 73 88 89 502 [150] 54 667 77 78 881 900 **64297** 465 539 [1000] 429 710 251 525 47 65 68 92 752 809 90 713 86 **65127** 77 **67213** 461 610 53 710 971 **68125** 52 299 457 68 521 72 724 27 869 [1000] 84 918 94 **69055** 57 75 154 77 382 490 513 793 886

70229 333 85 94 439 563 81 705 935 **71067** 78 81 317 646 709 35 [100] 39 78 819 63 **72032** [100] 53 [1000] 71 75 [1000] 91 153 [1000] 65 70 77 278 336 91 410 25 98 546 647 69 711 45 806 43 926 84 [1000] **73080** 393 [1000] 148 739 847 929 21 90 **74043** [150] 92 204 323 70 [100] 578 672 628 33 745 94 [150] 829 39 56 **75064** 67 163 210 16 555 736 92 867 932 **76275** 438 858 909 **77060** 124 88 271 303 12 60 464 632 754 820 49 [1000] **78030** 68 236 76 79 341 47 473 574 34 621 [1000] 44 86 782 888 964 **79176** [1000] 90 332 607 95 921 55

80164 245 456 563 70 620 68 **81012** 39 217 435 631 77 756 70 804 73 **82077** 153 94 313 492 579 885 [300] 905 **83123** 442 547 643 787 833 948 70 **84015** 73 120 28 299 473 507 10 44 71 685 97 [1500] 887 914 25 [150] 56 **85052** 122 76 288 401 516 641 744 807 963 **86161** 73 232 57 378 784 [1000] 878 **87038** 101 283 360 93 601 39 96 773 **88045** 115 27 255 402 60 506 634 67 83 705 60 870 76 83 955 **89059** 152 417 520 49

90051 218 25 [150] 461 507 21 611 880 [1000] 901 38 70 **91039** 163 468 699 705 41 903 85 95 96 98 **92002** 3 114 34 342 [150] 432 631 993 94 **93025** 122 393 629 73 798 928 925 80 **94170** 73 200 8 303 420 545 641 787 89 [1000] 878 **95454** 552 691 774 82 819 **96109** 384 99 481 575 640 79 717 817 **97130** [200] 63 [1000] 200 58 331 52 57 437 615 69 770 88 94 819 89 [1000] 995 94 **98011** 64 80 108 3 214 50 426 92 59 573 797 81 826 907 **99019** [100] 198 258 421 23 616 861 956 92

100176 99 246 478 585 772 834 47 **101274** 312 477 749 912 92 **102150** 57 77 204 [150] 12 93 [1000] 395 493 596 96 610 21 46 73 97 493 678 **103068** 61 [100] 146 554 95 615 [1000] 56 86 [150] 908 56 **104034** 190 77 308 428 52 708 73 821 26 58 89 **105291** 396 464 543 830 **106113** 72 435 58 726 [1000] 841 924 **107131** 55 210 320 97 634 65 709 23 31 845 71 95 957 **108054** [200] 181 242 [1000] 443 722 36 **109150** 22 252 676 725 72 801 77 903 8 22

110053 107 771 88 870 904 68 **111147** 224 38 [300] 349 62 [100] 493 678 **112009** 106 [1000] 56 [150] 606 16 46 742 86 [150] 908 56 **113115** 49 269 346 406 58 769 879 **114008** 164 523 48 714 66 902 18 21 78 **115070** 72 86 94 105 [150] 201 74 330 69 429 [150] 602 **116012** 64 155 394 52 421 534 747 76 849 58 66 924 **117017** 147 49 257 374 497 527 75 633 843 56 918 **118024** 390 416 616 33 719 39 826 41 42 45 [150] 46 97 **119290** 432 509 54 607 818 35

120060 221 77 [1000] 143 [1000] 63 534 649 815 68 931 **121127** 305 51 412 72 558 772 828 40 48 937 95 **122207** 20 312 26 61 73 484 [150] 543 [1000] 606 69 91 735 40 862 **123056** 123 353 89 516 705 **124190** 662 803 35 **125355** 249 85 382 424 [1000] 592 630 [30000] 40 760 [1000] 73 814 30 81 925 76 95 **126017** 20 103 256 68 456 522 30 637 709 29 869 949 73 **127072** 79 131 297 340 67 437 87 734 944 46 91 **128180** 250 434 502 61 629 779 851 98 **129147** 69 93 [1000] 226 89 336 494 544 75 844 913 71 94

130026 442 507 954 **131409** 35 771 80 882 916 **132315** 76 496 507 [1500] 92 [1000] 732 814 [1000] 58 934 **133190** 277 309 20 477 [200] 648 748 49 573 987 **134292** 361 451 [1000] 521 731 71 897 989 **135028** [1000] 61 [1000] 118 67 291 379 438 707 39 949 92 **136340** 54 827 44 96 974 **137009** 11 238 445 562 620 [1000] 718 84 **138003** 278 354 66 528 31 46 84 611 65 79 805 65 943 **139027** 48 154 822 64 722 34 56 88 **140063** 215 30 577 455 524 66 [1500] 604 67 771 836 [200] 46 941 **141021** 134 99 220 27 366 411 579 718 52 87 820 25 **142219** 69 315 [150] 415 70 674 94 95 784 965 [150] 92 98 **143040** 130 445 780 936 **144004** 15 32 68 69 89 154 201 68 437 48 70 83 612 70 89 719 67 864 87 **145074** 358 77 95 697 828 81 921 41 **146013** 109 84 93 320 476 673 782 939 81 94 901 77 **147004** 43 52 520 608 749 888 **148104** 537 [1000] 537 624 81 719 868 935 **149035** 56 [300] 176 92 289 311 560 96 612 36 69 737 [1000] 857 930 37 61 67 [150]

150012 175 437 38 515 45 99 614 15 [150] 791 800 13 62 **151146** 282 387 435 622 22 86 918 **152184** 219 37 540 656 707 61 73 885 970 73 93 **153102** 270 318 514 678 740 [1000] 65 **154345** 423 47 73 80 561 63 778 815 955 63 [1000] 85 **155013** 142 [1000] 49 57 [150] 96 312 [1000] 33 431 524 65 96 [1000] 913 23 **157001** 18 37 86 167 77 89 340 578 489 85 98 **158148** 85 238 454 70 651 858 943 **159176** 514 83 401 19 63 76 545 616 68 82 793 854 89 909 **160042** 84 436 83 592 8 19 640 749 73 [1000] 93 **161233** 76 365 69 403 578 [1000] 627 799 999 **162023** 401 **163098** 115 21 73 204 8 51 79 310 37 522 [200] 24 630 46 56 767 931 69 **164097** 137 333 463 527 52 69 [1000] 633 76 868 932 80 **165003** 11 154 230 318 29 40 50 93 415 31 [1000] 619 93 **166122** 71 830 [1000] 61 **167011** 293 74 351 475 690 713 83 876 943 78 89 **167076** 107 318 403 19 92 633 737 48 823 978 [100] **168337** 75 454 520 65 75 605 65 74 755 811 909 [300] 67 **169058** 207 26 38 **170103** 207 11 467 580 606 736 62 803 981 **171132** 51 283 562 518 622 93 828 65 908 38 39 82 87 **172016** [1000] 60 198 322 [100] 24 393 [1000] 148 739 847 929 21 90 **173015** [150] 48 53 [1000] 71 74 77 60 821 [1000] 85 907 45 **174244** 646 51 785 847 89 902 46 57 90 97 **175045** 105 453 559 637 712 84 [1000] 914 48 79 **176037** 98 153 61 [150] 277 337 476 85 737 885 75 95 **177024** 172 [1000] 455 505 55 37 663 **178097** 65 183 938 314 61 621 707 [150] 53 879 [1000] 83 **179061** [1000] 238 355 649 97 781 869 71 995

180029 189 300 75 436 [1000] 60 824 70 940 69 **181020** 61 115 72 77 238 52 67 83 404 514 67 778 823 78 904 10 19 **182018** 35 414 543 53 82 [1000] 670 941 **183119** 74 456 63 541 96 767 816 [1000] 913 26 [1000] 37 **184109** [150] 10 210 50 323 54 82 404 94 794 31 849 **185148** 960 418 603 766 78 979 **186078** 196 [150] 92 224 59 364 414 46 767 **187059** 125 200 445 58 535 768 819 99 **188253** [2000] 75 489 511 18 741 84 85 849 **189224** 35 40 91 351 73 467 512 64 77 626 62 784 818.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18910806026/fragment/page=0003

Fahrunterricht

für alle Sorten Zweiräder zu jeder Tageszeit leicht und gefahrlos, auch für Damen.

Hall. Fahrräder-Depot.

12|13. Martinsgasse 12|13.

Radfahrer-Tricot-Anzüge, Radfahrer-Mützen, Radfahrer-Schuhe, Radfahrer-Strümpfe, Radfahrer-Gürtel, Radfahrer-Wettermäntel, Radfahrer-Unterkleider, Radfahrer Touristenhemden, Fahrrad-Satteldecken, Fahrrad-Glocken u. Pfeifen, Fahrrad-Signalhörner, Fahrrad Peitschen, Fahrrad-Laternen für Oel oder Kerzen, Fahrrad Gepäckhalter, Fahrrad Gepäcktaschen ꝛc.

Alle Zubehör- und Ersatztheile zu Fabrikpreisen.

Rover, nur beste deutsche und englische Fabrikate, in **20 verschiedenen Modellen,** von **75 Mark** an. **Kinderfahrräder, Hohe Zweiräder, Dreiräder** in großer Auswahl, billigst, **unter Garantie.**

Preisliste post- und kostenfrei.

Rollenpapier, Pauspapier, Pausleinwand, farbiges Zeichnenpapier in Rollen und Bogen, Pflanzenpapiere in Rollen und Bogen, Skizzirpapier in Rollen und Bogen, Rollenpapier auf Leinwand, englische Whatman, Bristol-Carton, feinste Zeichnenwerkzeuge, feinste Zeichnenmassstäbe, flüssige chinesische Tusche, farbige unverwaschbare Ausziehtuschen nebst sämmtlichen Utensilien für technisches Zeichnen in Waaren I. Qualität, reichhaltig sortirt, sofort die grössten Aufträge auszuführen.

H. Bretschneider,

Halle a. S., Mauergasse 3. — Gegründet 1846.

Linoleum-Reste

bestes deutsches Fabrikat per Quadratmeter **2 Mark.**

Englisches Linoleum

in bunten Mustern (nicht Reste) per Quadratmeter **1,90 Mk.**

Gebr. Buttermilch, Halle a/S., Landwehrstr. 8/9.

Kur-Anstalt Ober-Waid

bei St. Gallen (Schweiz),

vorm.: **Th. Hahn.**

Großartiges, neu ausgestattetes Sanatorium. Sorgfältige ärztliche Behandlung, Diät- und Terrain-Kuren, Heilgymnastik, Massage, Elektricität, gesammtes Wasserheilverfahren. Allen Ansprüchen gerecht werdende Verpflegung. — Vegetarische und Fleisch-Kost. — Angenehme Geselligkeit. Ausgedehnte, bequeme Spazierwege. Treffliche Heilstädte für chronisch Kranke und Erholungsbedürftige.

Prospekte durch **Dr. Winchenbach.** Stabsarzt a. D.

Staatlich concessioniertes

Seminar für Kindergärtnerinnen.

von **Lina Sellheim, Halle a. S.**

Aufnahme neuer Zöglinge am 30. Juli. Nach gut absolvirtem Kursus wird Stellung nachgewiesen. Näheres durch die Prospekte. Anfragen nach in der Anstalt ausgebildeten Kindergärtnerinnen laufen täglich ein. Trotz guter Frequenz kann die Anstalt den vielen Anfragen nicht nachkommen.

Accumulatoren

(elektrische Stromsammler, „System Correns")

D. R. P. N. 51031, 52853 und 54371,

laut verschiedener Gutachten **höchster elektrischer Nutzeffect,** liefern bei **geringstem Gewicht u. Volumen** (12 Ampère-Stunden pro 1 Kilo Plattengewicht) zu **billigsten Preisen** mit **weitgehendsten Garantien** für **gleichbleibende Capacität und Haltbarkeit** die

Berliner Accumulatoren-Werke

E. Correns & Co., Berlin.

Bureau: Kirchstr. 24. Fabrik: Alt Moabit 104/105.

Prospekte, Gutachten, Zeugnisse, Kostenanschläge, wie alle gewünschten Auskünfte stets mit Vergnügen gratis und franko zu Diensten

Lieferung schnellstens in 6—8 Wochen.

Kostenfreier Nachweis

leerstehender **Wohnungen** und **Geschäftslokale** durch den **Haus- u. Grundbesitzer-Verein Brüderstrasse 6,** Fernsprecher 151.

Hof-Kalligraph Fix's

Schreib-Lehr-Methode.

Lehre **unter Garantie** einen Jeden, auch schon im vorgerückten Alter, ohne jede Vorkenntnisse: Deutsch-, Latein-, Kopf- und Rundschrift — Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit. — **Mässiges** Honorar! Damenzirkel sind von den Herrenzirkeln getrennt.

F. Wehmer, Vertreter des **Hof**-Kalligraphen **H. Fix.** (Unterrichtslokal: **Kl. Sandberg 4,** II.

G. Jahme,

Poststraße 12,

Eingang Rathhausgasse.

Direkte Niederl. böhm. Bettfedern u. Daunen.

Empfehle

hochfeine schneeweiße Gänsefedern, halb mit Daunen, das Pfund um 25 Pfg. bis 1 Mk billiger wie jede Konkurrenz.

1 Posten gr. Federdeckbetten zu 7,50 Mk.

Unterbetten vollgef. 6,50 M

Kopfkissen, vollgef. 2,50 Mk

volle rothe Gebett-Betten 24 Mk.

volle rothe Daunen-Gebetts 36 Mk.

Zu jedem Gebet gehört 1 großes Ober- u. Unterbett, zwei Kissen,

1 Bettbezug mit 2 Kissen, 1½ schläfrig, gute Waare, 3,80 Mk.

Bettuch, 2 Meter lang, 1½ Mtr. br., v. 1,50 Mk an,

Posten Schlafdecken v. 3 M a

große Strohsäcke v. 1 M. an,

gr. Posten hochfein. federdichter roth-roia **Bettinletts,** Elle von 40 Pfg. an.

Universal-Rehblätter

weltberühmt, da auf diesem der ganz naturgetreue Fiep, Angst geschrei und Klageton hervorgebracht werden kann, worauf die Rehe sogleich zu jeder Jahreszeit zuziehen, besonders zur Brunst- oder Blattzeit, selbst alte, abnorme Rehböcke **sofort aufspringen,** mit Anleitung 3 Mk., einf. Fiep- u. Geschreiblatter 1.20 Mark, Hornblatter zum Selbststimmen 2 Mark, bayr. Gebirgs-Rucksäcke aus festem, grünem Gradl, 2 Taschen, breite Riemen, Ring z. H. Leine, ganz mit Gummi gefüttert 5 Mark, ohne Gummi 3 Mk f. Knaben 2 Mk. **Preisliste über Jagd-Utensilien und Witterungen ꝛc. gratis und franko** bei **Riedl,** Revier-Förster. München, Hermann Schmidstraße 3

Photographien

fertigt das ganze Dutzend resp. 13 Stück in bester Ausführung von 6 Mk. an

M. Kästner, Photogr.

Gr. Ulrichstraße 52.

Lebende Hummer,

frischen Salm, ganze Fische, auch im Ausschnitt, **frische Steinbutte und Seezungen, frische Schollen, Zander und Hechte, extra fr. Schellfisch,** Alle d. Saison entsprechenden Sorten **Flussfische,** empfiehlt

Friedrich Krahmer,

Fischhandlung, Fischerplan 3,

Telephonanschluß 205.

Getragene Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Winterüberzieher, Wintermäntel, altes Gold, Silber, ganze Nachlasse, Wäsche, Betten ꝛc. kauft und zahlt hohe Preise

Renner,

Leipzigerstraße 44.

Natur-Süßrahmbutter.

Versende tägl. frisch Postkolli netto 5 Pfd. Mk. 5, netto 8½ Pfd Mk. 8,20 franco Nachnahme.

R. Hemmerling, Herforst b Trier

Weizenschrotbrod,

von **E. Körber,** Albrechtstr. 32.

Ueberzähl. Wagen-Pferd

sicherer Einspänner, zu **verkaufen Händelstraße 26, Halle a/S.**

Kirschsaft,

frisch von der Presse, empfiehlt

Richard Fuss.

Lehm kann gegen Trinkgeld **abgeladen** werden auf der Baustelle von **Fr. Kuhnt,** an d. **Kronprinzenstraße, der Blumenthalstr.** gegenüber.

Auction.

Donnerstag, den 6. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, versteigere ich in meinem Pfandlokale **Kaiser-Wilhelmshalle** hierselbst zwangsweise:

1 Herrenschreibtisch 1 Velociped, 1 Sofa, 1 Sessel und 1 Schränkchen.

Salzwedel,

Gerichtsvollzieher Kr. A.

Brillant-Feuerwerk,

nicht explodirbar!

Größte Auswahl, billigst.

Georg Zeising,

gr. Ulrichstraße 62,

Ecke gr. Steinstr.

Grosse Geld-Lotterie

Frankfurt a. M.

4170 Geldgewinne,

darunter Haupttreffer von

100,000 Mark,

50,000 Mark,

LOOSE à 5 Mark

(Porto und Liste 20 Pfg. extra)

versendet **Elektrotechnische Ausstellung,**

Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.

Cautions-

bedürftige wollen sich wenden an die **Fides I. deutsche Cautions-Vers.-Anst.** i. Mannheim.

Volontär-Stelle-Gesuch.

Ein j. Mann, der mit der einf. u. dopp. Buchführ. vertraut, wünscht sich in einem Colonialwaaren-Geschäft (en gros & en detail) weiter auszubilden u. bittet um gefl. Adr. Herr J. A. Dewitz, Dryanderstr. 18, ist zu jeder Auskunft gern bereit.

Zum sofortigen Antritt wird ein **tüchtiges Mädchen** zur Hausarbeit gesucht. Wo — sagt die Expedition d. Bl.

Ein **Kaufmann** sucht für den Nachmittag **Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten,** pro Std. 25 Pfg. Gefl. Offerten erb. unt. **H. 10** in der Exp. dieses Blattes.

Große **herrschaftliche Wohnung** am **Roßplatz preiswerth zu vermiethen. Näheres Dessauerstr. 2 im Contor.**

St., K., K. u. Zub. zu vermiethen **Kl. Brauhausgasse 3.**

Große Ulrichstraße 13, III. **sofort preiswerth zu vermiethen. Gustav Glück.**

Eine Wohnung, zwei Stuben nach vorn, 2 gr. Schlafzimmer, Küche, Keller, nebst allem Zubehör zum 1. Okt. zu vermieth. **Thorstr. 40,** part.

Blumenthalstrasse 15

sind drei hochelegante **herrschaftl. Wohnungen** zu vermiethen u. sofort zu beziehen. Besichtigung durch den Hausmann daselbst.

Näheres **Steinweg Nr. 43** im Contor.

Wohnungen zu 150, 350 und 500 Mark im Hause **Zwingerstraße 8** zu vermiethen und sofort zu beziehen. Besichtigung durch den Hausmann daselbst.

Näheres **Steinweg 43 im Contor.**

Auf der Villa „Ludwig ꝛc." (Wörmlitzerstraße 30) ist die **herrschaftl. Beletage,** bestehend in 6 Stuben mit Salon, Küche und Kammern mit allem Zubehör und Gartenpromenade für den Preis von 800 Mark zu vermiethen und sofort zu beziehen. **Auch ist daselbst eine Wohnung für 200 Mark frei.** Besichtigung durch den Hausmann daselbst. Näh. **Steinweg 43** im Contor.

Testamente, Nachlaßtaxen und Kaufverträge

fertigt sachgemäß und billigst

R. Pauly,

Augustastraße 13 b, I.

F. Kohlhardt,

prakt. Zahn-Arzt.

Plombiren, Zahnziehen mit Lachgas, künstl. Gebisse, Regulieren schiefstehender Zähne ꝛc. **Geiststrasse 20, II.**

Sprechst. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmittags.

Statt besonderer Meldung.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen hocherfreut an,

Halle a. S., den 5. August 1991.

August Krosch und **Frau.**

Verlag und Druck von R. Nietschmann in Halle.

Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18910806026/fragment/page=0004